

Inhalt

Geleitwort	11
Vorwort	21
Einleitung	23
1 Textzeugnisse – interdisziplinäre Perspektiven auf den Zusammenhang zwischen Text, Literatur und Gesellschaft	30
1.1 Grundlegung	30
1.2 Texte als Bestandteile des kommunikativen und des kulturellen Gedächtnisses	36
1.2.1 „Sein, das erinnert werden kann, ist Text.“	36
1.2.2 Gedächtnisbilder	39
1.3 Sinnzusammenhänge: Zum Verhältnis von Erzählstrategien und Selbstvergewisserung	43
1.3.1 Narrative and Identity – ein finnisch-deutsches Forschungsprojekt	43
1.3.2 Das Paradigma der ungewissen Zukunft – ein Ansatz aus der narrativen Psychologie	45
1.3.3 Identität, Personalität und Verantwortung – eine Auseinandersetzung mit konstruktivistischen Perspektiven	47
1.3.4 Wahrheit als gegebene molekulare Struktur	50
1.3.5 Poetische Sprache als „gelungene kognitive Bemühung“ um spirituelle Erfahrungen	52
1.4 Funktionsweisen von Erzählungen unter Berücksichtigung des Treue-Motivs	58
1.4.1 Die zeitliche Struktur als Sinnzusammenhang	58
1.4.2 Die Reduktion von Kontingenz durch den Plot	59
1.4.3 Der Reiz des Unerwarteten	61
1.4.4 Die Grenzen der Erzählung	62
1.4.5 Zusammenfassung	64

1.5 Die Bibel als Text	66
1.5.1 Der Hypertext-Ansatz	66
1.5.2 Authorial audience criticism	71
1.5.3 Neutestamentliche Texte als Glaubenszeugnis	72
1.5.4 Zum Wirklichkeitsbegriff in biblischen Texten	75
1.5.5 Die ästhetische Erfahrung	76
1.5.6 Zusammenfassung	80
1.6 Die performative Wende: Texte – wahrgenommen und verkörpert	81
1.6.1 Die performative Kraft des Versprechens	81
1.6.2 Embodiment: Zur Konstitution von Bedeutung durch „Aufführung“	83
1.6.3 Leibliches In-der-Welt-Sein	87
1.6.4 Wider die Verdinglichung des Körpers: „Out of our heads“ von Alva Noë	89
1.6.5 Vom vermarkteten Körper zur Zuwendung: Theorie der Anerkennung	91
1.6.6 Zusammenfassung	95
2 Nichts als Versprechungen? Überlegungen zum Motiv der Treue in den Passionsberichten und im Sakrament	97
2.1 Grundlegung	97
2.2 Passion als Herausforderung der Treue: Eine bibeltheologische Durchsicht	101
2.2.1 Treue zum gegebenen Wort: Von der Prophezeiung zur Erfüllung	101
2.2.1.1 Der Friedensfürst: Allmacht und Ohnmacht als Modus der Treue Gottes im Bericht vom Einzug Jesu in Jerusalem	101
2.2.1.2 Überlegungen zur Erkennbarkeit Gottes in der Welt: Das Motiv der Schrifterfüllung in der Aus- einandersetzung mit den Schriftgelehrten	105
2.2.1.3 Stärkung im Glauben angesichts der Krise: Pro- phetische Ankündigungen Jesu im Gespräch mit den Jüngern	115
2.2.2 Treue unter Bedingungen der Krise: Eröffnung von Zukunft	120
2.2.2.1 Der angekündigte Verrat: Das Versagen des Judas, des Petrus und der Vielen	121
2.2.2.1.1 Ein performatives Textmuster	121
2.2.2.1.2 30 Silberlinge: Judas Iskariot im Kontext von Sach 11,13	124

2.2.2.1.3	Blickkontakt und Vergebung: Judas Iskariot im Verhältnis zu Simon Petrus und dem Zwölferkreis	131
2.2.2.1.4	Verworfen: Das Ende des Judas Iskariot als Auftakt der Apostelgeschichte	133
2.2.2.1.5	Zusammenfassung	135
2.2.2.2	Die Wandlungsworte als Treueversprechen: Performative Rede als Öffnung von Zukunft	136
2.2.2.3	Wider die Versuchung: Gebet, Bekenntnis und Solidarität – Treueakte im geschützten und im öffentlichen Raum	142
2.2.2.3.1	Geformtes Gebet und aktualisierende Gebärde: Das ‚Vater Unser‘ im Garten Getsemani und das johanneische Fürbittgebet	142
2.2.2.3.2	Das Motiv der Versuchung als Gegenpol des Gebets: Baustein einer biblisch fundierten <i>Conditio Humana</i> unter den Bedingungen der Krise	146
2.2.2.3.3	Das öffentliche Bekenntnis: Messiasbekenntnis und Gesetzestreue im Konflikt	149
2.2.2.3.4	Die letzten Worte Jesu als Leitlinien für den Umgang mit dem Treuebruch	153
2.2.2.3.5	Salbung, Berührung: Das Treuemotiv als leiblicher Akt	159
2.2.2.4	Ausblick: Die Auferstehungsberichte als Erfahrung bleibender Gegenwart	161
2.2.3	Zusammenfassung	162
2.3	Realsymbol Treue: Reflexion auf den Leib Christi	166
2.3.1	Verkündigung im Sakrament	166
2.3.2	Über die Verbindung von menschlicher und göttlicher Liebe bei Richard von St. Viktor und Edward Schillebeeckx	170
2.3.2.1	Überschuss oder Rastlosigkeit – viktorinische Thesen zur Liebe	170
2.3.2.2	Politische Liebe – Leitlinien von Edward Schillebeeckx	173
2.3.3	Leiblichkeit der Gnade: Das Sakrament als Realsymbol göttlicher Treue nach Karl Rahner	176
2.3.3.1	Angebot und Annahme der Gnade im Sakrament	178
2.3.3.2	Konstituierende Elemente im Sakrament der Ehe	180
2.3.3.3	Das Sakrament des Ordo	182
2.3.4	Die personale Liebe als Grundlage sakramentaler Vollzüge	187
2.3.5	Gefährdete Freiheit: Zur Verschränkung von Ehe und Kirche	190

2.3.6 Zusammenfassung	195
2.3.6.1 Sakrament als Gedächtnisbild	195
2.3.6.2 Unzerstörbarkeit	197
2.3.6.3 Dynamik im Sakramentsbegriff unter den Vorzeichen von Versuchung und Krise	198
2.3.6.4 In und mit der Kirche unterwegs: Treue als unaufgebbares Zielgebot	199
3 Mobile Liebe: Das Motiv der Treue in ausgewählten Romanen	200
3.1 Grundlegung	200
3.2 Überblick über die zentralen Romane	203
3.2.1 „Fliehkräfte“ von Stephan Thome	203
3.2.2 „Nullzeit“ von Juli Zeh	204
3.2.3 Verortung in der Gegenwart	204
3.3 Ortswechsel: Der Aufbruch als biographisches Leitmotiv	206
3.3.1 Schnitt vom Herkunftsort	208
3.3.1.1 Arnau – Dorf in Hessen: Prügel und Johannisbeeren	209
3.3.1.2 Rapa – Dorf in Portugal: Bröckelnder Katholizismus	211
3.3.1.3 Bonn – Vorort Venusberg: Intellektuelle Kleinfamilie	212
3.3.1.4 Paris – Zweitwohnung: Ehe mit Affären	215
3.3.1.5 NRW – Neandertal: Kaufkraft und Dienstleistung	216
3.3.1.6 Hannover: Reich und schön	217
3.3.1.7 Ort ohne Geschichte	218
3.3.2 Deutungen	219
3.3.2.1 Verblassendes Elternhaus	219
3.3.2.2 Frauen ohne Rollenmodell	219
3.3.2.3 Institutionelle Un-Ordnungen	222
3.3.3 Zusammenfassung: Treue unter Druck	223
3.3.4 Attraktion der Sehnsuchtsorte	224
3.3.4.1 Orte für Einsteiger: Traumbeurufe	224
3.3.4.2 Orte für Aussteiger: Der Gegenentwurf	226
3.3.5 Deutungen	228
3.3.5.1 Artistik der Desillusion	228
3.3.5.2 Unbehaust: Der offene Schluss	230
3.3.6 Zusammenfassung: Keine Versprechungen	233

3.4	Liebes- und Lebenslügen: Typologie der untersuchten Paarbeziehungen	237
3.4.1	Individualisierungsschub und Orientierungslosigkeit in der Paarbeziehung	238
3.4.1.1	Synopse	238
3.4.1.2	Auswertung unter Berücksichtigung der öffentlichen Meinung	242
3.4.2	Trümmer einer romantischen Liebe: Hartmut und Sandrine	245
3.4.3	Ehe im Zeichen der Selbstverwirklichung: Hartmut und Maria	249
3.4.4	Täuschung im Fünfeck: Sven, Jola und die anderen	253
3.4.5	Dach über den Köpfen: Ruth und Heiner	261
3.4.6	Deutungen	263
3.4.6.1	Selbstbestimmung und Schuld	264
3.4.6.2	Verheimlichung, Lüge, Rollenspiel	270
3.4.7	Zusammenfassung:	273
3.5	Ausblick: Jugend ohne Vision	275
3.5.1	Desillusion	277
3.5.2	Gewaltbereitschaft	280
3.5.3	Durchstich zum Glauben	281
4	Auswege aus der Krise: Praktische Theologie mit Konsequenzen	285
4.1	Grundlegung	285
4.1.1	Anforderungen an eine exegetisch verantwortete Pastoraltheologie	285
4.1.2	Ergebnisse der Umfrage zur Vorbereitung der Außerordentlichen Vollversammlung der Bischofssynode 2014 zum Thema Ehe und Familie	289
4.2	Gebrochenes Wort: Treue im Kontext von Scheidung und Missbrauch	292
4.2.1	Bestandsaufnahme entlang der Thesen von Walter Kardinal Kasper	293
4.2.1.1	Diagnose und biblische Verortung	293
4.2.1.2	Der Mensch, das Paar und die Gesellschaft	294
4.2.2	Sakrament als Heilmittel	296
4.2.3	Buße und Barmherzigkeit	299
4.2.3.1	Verwundung	300
4.2.3.2	Die Ohnmacht angesichts der Zerstörung	301
4.2.3.3	Die Allmacht im Sakrament der Buße	301

4.3 Das zweite Versprechen: Treue im Kontext von Neuanfang und Wiederverheiratung	303
4.3.1 Glaubensprüfung und Buße: Lösungswege von Walter Kardinal Kasper	303
4.3.2 Gegen die Selbstisolation der Kirche: Eberhard Schöckenhoff	309
4.3.3 Nebeneinander von Naturehe und sakramentaler Ehe: Thomas und Heidi Ruster	313
4.3.4 Der Bund als freie Zustimmung aus Liebe	315
4.3.4.1 Einander gerecht werden	315
4.3.4.2 Die Möglichkeit des Scheiterns	317
4.3.4.3 Schuld – gespiegelt an der Figur des Judas und der Ehebrecherin	319
4.4 Die Evangelischen Räte als Leitlinien christlicher Lebenskunst: Eine Revision	321
4.4.1 Grundlegung	321
4.4.2 Deutungen der Evangelischen Räte	326
4.4.2.1 Mäßigende Antwort auf Grundängste des Menschen	328
4.4.2.2 Nachfolge Jesu Christi in gestufter Annäherung?	330
4.4.3 Durchsichtigkeit auf Gott hin: Armut, Gehorsam, Treue ..	333
4.4.3.1 Armut	333
4.4.3.2 Gehorsam	338
4.4.3.3 Der Rat zur Treue	341
5 Konfrontation der Ergebnisse mit „der neuen Liebesordnung“	350
5.1 Werte und Wettbewerb	352
5.2 Wahlfreiheit und Herzensbildung	356
5.3 Rat und Beratung	359
6 Literaturverzeichnis	361
7 Links	384